



Volkssblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 113

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion Und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.li Internet-Adresse: http://www.li.li/Volkssblatt

DAS WETTER BEI UNS

Stark bewölkt
zeitweise Regen
max. 14°
min. 9°

Heute

Teilweise sonnig
max. 17°
min. 6°

Morgen

SMA - METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



UMWELT-EXTRA

Kinderstuben im Wald

Wenn draussen die Vögel zwitschern und pfeifen, trillern und jubelieren, ja dann ist es Frühling. Seite 16

SAMSTAG

Nun ist der Kleine getauft

VADUZ: Die Jungfernfahrt sollte der Städtlezug nach seiner Taufe beim Rheinparkstadion machen. Doch Petrus hatte das mit der feuchten Taufe zu ernst genommen - es regnete in Strömen. So hat denn der Vaduzer Citytrain gestern Nachmittag zuerst seine Taufgäste vom Stadion ins Vaduzer Zentrum chauffiert, bevor er, auf seinem Heimatbahnhof (beim Quick) offiziell den Namen «Ciccolino» erhielt. Seite 2

Es nimmt alles seinen geordneten Lauf!

VADUZ: Vor einigen Tagen ist bekannt geworden, dass Dr. Norbert Seeger als Präsident der Fortschrittlichen Bürgerpartei in Liechtenstein zurückzutreten beabsichtigt. Wir sprachen mit dem FBPL-Präsidenten darüber. Seite 3

Freude am schöpferischen Spiel

VADUZ: Spielen ist für Kinder kein Kinderkram. Im Spiel lernen die Buben und Mädchen sich und ihre Umwelt kennen. Das geschieht Zuhause, im Kindergarten, auf dem Spielplatz und bei Freunden. Beatrice Brunhart-Risch, Kindergärtnerin mit zusätzlicher Ausbildung in musischer Pädagogik, hilft Kindern zusätzlich alle Sinne - hören, tasten, riechen, sehen und schmecken - spielerisch zu trainieren. Seite 4

Ein Meilenstein erreicht

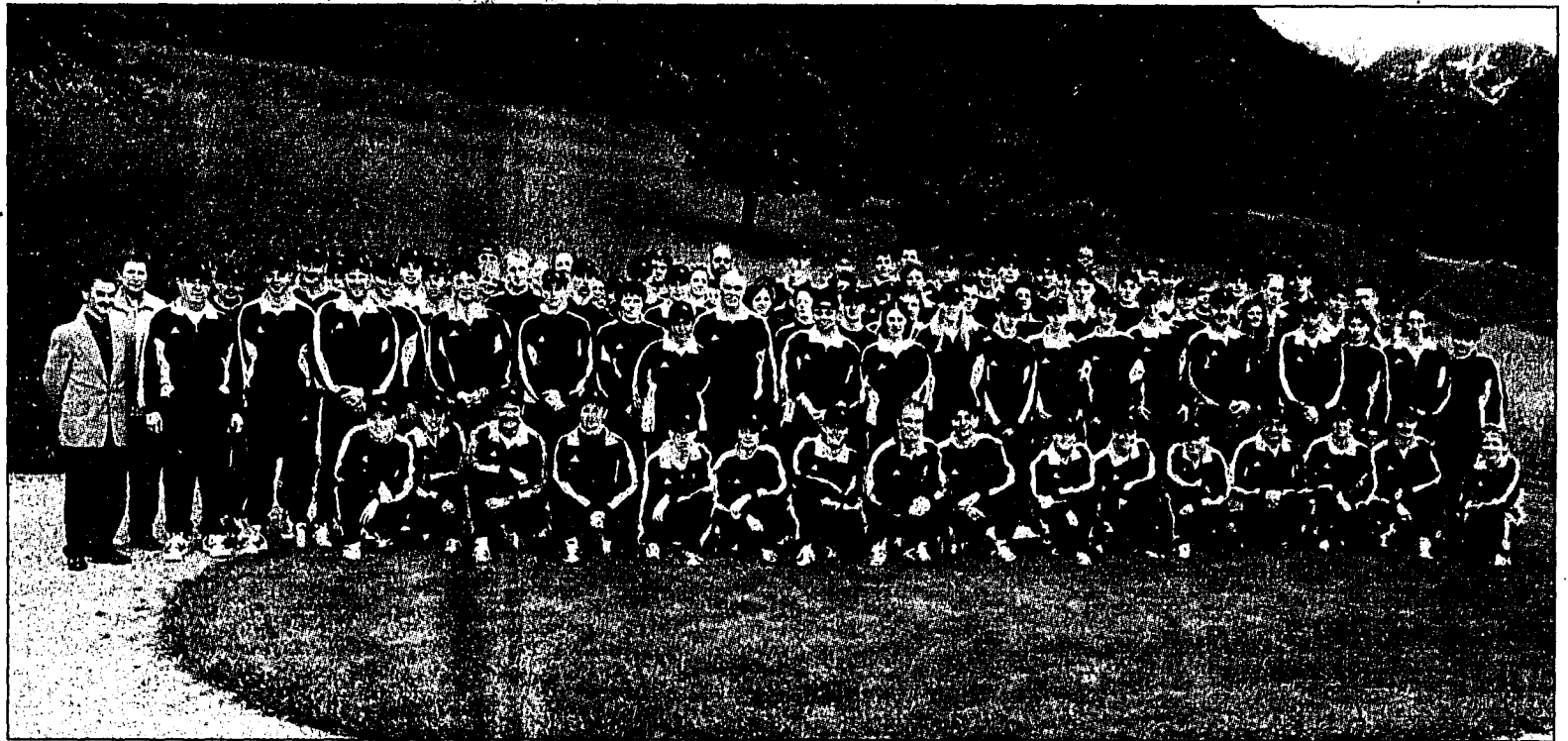
VADUZ: Seit dem 5. Mai ist in Liechtenstein das Gleichstellungsgesetz in Kraft. Anlässlich einer Medieninformation hat Regierungsrätin Andrea Willi gestern in Vaduz die wichtigsten Neuerungen vorgestellt und die neue Errungenschaft als «ein Gesetz mit Zähnen» bezeichnet. Mit dem Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes ist ein Meilenstein in der Gleichberechtigung erreicht, war von einer sichtlich erfreuten Andrea Willi zu hören. Seite 5

Die Sonne bringt es an den Tag

MALBUN: «Eine unglaublich friedliche Stimmung umfängt einen, wenn man durch den Malbuner Kessel wandert. Es ist ein trügerischer Friede, denn gnädig deckt der Schnee die Katastrophe zu, verbirgt, was er angerichtet hat.» So schrieben wir damals nach den Lawinenniedergängen. Seite 7

Fürst eröffnet «Lie-Games»

Viel Prominenz und Sportler aus acht Nationen geben sich ein Stelldichein



Für die «Lie-Games» gerüstet: die Liechtensteiner Delegation, der wir an dieser Stelle viel Erfolg wünschen.

(Bild: vito)

Rund 900 Sportlerinnen, Sportler und Delegationsmitglieder aus acht Nationen sowie etliche prominente Persönlichkeiten geben sich ein Stelldichein, wenn am kommenden Pfingstmontag die 8. Europäischen Kleinstaatspiele, die «Lie-Games '99», in Liechtenstein feierlich eröffnet werden.

Bevor es am Montag um 19.30 Uhr im Vaduzer Rheinpark-Stadion mit der Eröffnungsfeier nach olympischem Zeremoniell so richtig los geht, sind die Ehrengäste zu einem Empfang, gegeben von Seiner Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein, auf

Schloss Vaduz eingeladen. Im Anschluss an diesen Empfang werden die 8. Europäischen Kleinstaatspiele dann von S. D. dem Landesfürsten feierlich eröffnet. Unter den Gästen im Stadion befinden sich I. D. die Landesfürstin und weitere Mitglieder des Fürstenhauses. Erwartet werden ebenfalls S.K.H. Erb-grossherzog Henry und I.K.H. Erb-grossherzogin Maria von Luxemburg sowie S.D. Prinz Albert von Monaco. Auf Einladung von Regierungsrätin Andrea Willi nehmen auch ihr Amtskollege aus der Schweiz, Bundesrat Adolf Ogi, sowie die Sportminister aus Andorra, Zypern, Island, Luxemburg, Malta, Monaco und San Marino teil. Des weiteren werden der Präsident des IOC, Juan Antonio Samaranch so-

wie weitere Mitglieder des IOC, Präsidenten und Generalsekretäre der Nationalen Olympischen Komitees und Präsidenten internationaler Verbände zugegen sein. Von Liechtensteinischer Seite werden die Regierung, Vertreter des Landtages, der Gemeinden, des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes, der Sportbeirat sowie das Organisationskomitee-Präsidium an der Eröffnungsfeier teilnehmen.

Am Dienstag stattet S.D. Prinz Albert von Monaco, der im Rahmen der Kleinstaatspiele in Liechtenstein weilt, Regierungschef Mario Frick und Regierungsrätin Andrea Willi einen Höflichkeitsbesuch ab.

Am Dienstag findet ausserdem im Hotel Kulm in Triesenberg die

vierte informelle Konferenz der Sportminister der Europäischen Kleinstaaten statt. Regierungsrätin Willi wird dazu ihre Amtskolleginnen und Amtskollegen aus Andorra, Island, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino und Zypern begrüßen können. In den Gesprächen werden Fragen zu verschiedenen Themen des Sports und zu den Kleinstaatspielen erörtert werden.

Dies bietet laut Mitteilung des Presseamtes eine willkommene Gelegenheit, die Situation des Sports in Liechtenstein im Verhältnis zu anderen Kleinstaaten zu beleuchten. Mit einem Besuchsprogramm und einem gemeinsamen Abendessen findet die Konferenz ihren Abschluss. Seite 17

Das grosse Aufräumen

Frühling bringt Lawinenschäden in Malbun an den Tag



Der Frühling bringt nach und nach die Schäden ans Licht, die der grosse Lawinenniedergang in Malbun hinterliess. Schneeflächen sind noch mit Trümmern übersät, und die Überreste der niedergewalzten Häuser warten darauf, abtransportiert zu werden. Bagger bahnen sich langsam einen Weg ins hintere Malbuntal. Ein Augenschein auf Seite 7.

Folter, Schläge, Erpressung

GENF: Kosovo-albanische Männer müssen nach Aussagen von Flüchtlingen «Lösegeld» bezahlen, um ihr Leben zu retten. Die Männer müssten bis zu 1500 Mark an serbische Militärs und Paramilitärs zahlen, erklärte das UNHCR am Freitag in Genf. An der jugoslawisch-mazedonischen Grenze bei Blace trafen am Freitag morgen nach Angaben des UNO-Flüchtlingshilfswerkes (UNHCR) weitere 500 bis 600 Flüchtlinge ein. Am Donnerstag waren zwischen 2500 und 2700 Flüchtlinge mit dem Zug an der mazedonischen Grenze angekommen. Es handle sich um die grösste Gruppe seit Wochen, sagte Kris Janowski, Sprecher des UNO-Flüchtlingshilfswerkes (UNHCR).

Die Flüchtlinge erzählten Geschichten über Folter, Schläge, Erpressung und Lebensmittelknappheit. Viele der Ankömmlinge hätten im Kosovo seit «Wochen oder noch länger» als Vertriebene gelebt, sagte Janowski.

Wer seine Brille bei Federer kauft, fährt nicht nur besser, sondern vielleicht auch eine Woche lang gratis mit Smart.

federer Buchs • 081/750 05 40
Augenoptik Triesen • 075/399 30 40

